



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

» Start » Parlament aktiv » Pressedienst » Meldungen im Jahr 2011 » PK-Nr. 506



Parlamentskorrespondenz Nr. 506 vom 20.05.2011

Themenfelder: Parlament allgemein/Bildung
Sachbereich: Vermischtes
Stichworte: Parlament/Jugendparlament/Aviso

SchülerInnen aus Oberösterreich beim Jugendparlament am 26. Mai 2011

RH-Präsident Josef Moser als prominenter Ratgeber

Wien (PK) – Kommende Woche, am 26. Mai 2011, schlüpfen Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Jugendparlaments wieder in die Rolle von Abgeordneten, um den Abläufen im Hohen Haus auf die Spur zu kommen.

Die Jugendlichen, die am Jugendparlament teilnehmen werden, stammen diesmal aus Oberösterreich – jenem Bundesland, das im ersten Halbjahr 2011 den Vorsitz im Bundesrat führt: Die 5A Klasse des Stiftsgymnasium Kremsmünster, die 1A Klasse der Bundesanstalt für Kindergartenpädagogik der Kreuzschwestern in Linz, die 5L Klasse des BRG Schloss Wagrain aus Vöcklabruck und der 1. Jahrgang der HTL für Lebensmitteltechnologie, Getreidewirtschaft und Biotechnologie aus Wels.

Am Tag des Jugendparlaments teilen sich die Jugendlichen auf vier fiktive Klubs auf, in denen sie jeweils eine Position zum Thema "Unterrichtsgegenstand Bewegung und Sport" erarbeiten sollen. Dazu liegt ihnen ein Gesetzesvorschlag zur Änderung des Schulorganisationsgesetzes, des Schulunterrichtsgesetzes und des Bildungsdokumentationsgesetzes vor. Die Schülerinnen und Schüler werden dabei in traditioneller Weise nicht nur von MitarbeiterInnen der Parlamentsdirektion, sondern auch von den Abgeordneten Elisabeth Hakel (S), Michael Hammer (V), Mario Kunasek (F), Gabriela Moser (G) und Stefan Petzner (B) tatkräftig unterstützt.

Eine Premiere wird es geben, denn Rechnungshofpräsident Josef Moser wollte es sich nicht nehmen lassen, den Jugendlichen bei diesem Thema sein Wissen und seine Erfahrungen zur Verfügung zu stellen. Der Rechnungshof hat in seinem Bericht "Bewegung in der Schule" nicht nur die Stundenkürzungen beim Turnunterricht, sondern auch die unklaren Formulierungen im Hinblick auf die Zielsetzungen dieses Unterrichtsgegenstands kritisiert. Der oberste Kontrolleur der Republik hat in diesem Zusammenhang auch darauf hingewiesen, dass die Stundenreduktion im Widerspruch zu den Empfehlungen der Europäischen Kommission und den vorliegenden Erkenntnissen über den Gesundheits- und Fitnesszustand von Schülerinnen und Schülern stehe.

Die Plenardebatte findet unter Vorsitzführung von Nationalratspräsidentin Barbara Prammer statt und wird ab 15 Uhr live im Internet übertragen.

Das Jugendparlament will dazu beitragen, bei den an der Schwelle zum Wahlalter stehenden Jugendlichen Interesse für demokratische Entscheidungsprozesse zu wecken, ihnen ein vertieftes Verständnis für parlamentarische Abläufe zu vermitteln und so den Gesetzgebungsprozess in seinen Kernpunkten besser verständlich zu machen. (Schluss)